

Wie erging es Familien mit einem Kind mit Williams-Beuren-Syndrom während der ersten Welle der COVID-19 Pandemie?

424 Familien mit einem Kind mit WBS aus der ganzen Welt haben teilgenommen

Ihre Kinder waren zwischen 1 und 56 Jahren alt und zu 80% füllte die Mutter den Fragebogen aus



Allein in Deutschland haben 101 Familien mit einem Kind mit WBS teilgenommen

Dieser Bericht ist Teil einer internationalen Studie an der weltweit mehr als 10.000 Familien mit sonderpädagogischem Förderbedarf teilnahmen. Wir möchten uns bei allen Teilnehmern herzlich bedanken. Für mehr Informationen: www.specialneeds covid.org

Die grössten Sorgen von Personen mit WBS



Keine Gleichaltrigen treffen können



Weniger Möglichkeiten auf andere zuzugehen



Verlust der Routinen im Alltag

Die grössten Sorgen der Eltern



Weniger Sozialkontakte des Kindes



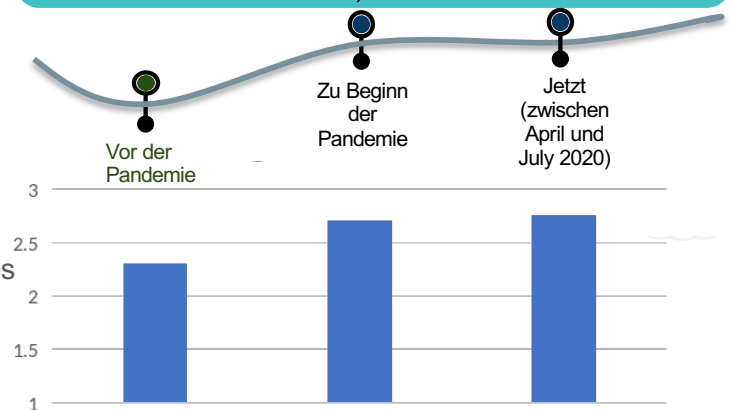
Gesundheit und mögliche Infektion des Kindes



Schließung der Institutionen und Schulen

Ängste der Personen mit WBS

Personen mit WBS erlebten erhöhte Ängste in Bezug auf die Pandemie. Ihre Ängste waren höher als bei Personen mit anderen Syndromen (z.B. Autismus, Trisomie-21...).



Einige Beobachtungen

- 84 % der Eltern berichteten über die Schließung von Schulen oder Einrichtungen - plötzlich waren 75 % der Personen mit WBS zu Hause im Vergleich zu 10 % vor der Pandemie.
- Personen mit WBS hatten Schwierigkeiten, mit ihrer Angst umzugehen und zeigten häufiger repetitive und aggressive Verhaltensweisen.
- Die Etablierung einer Routine und die Abschirmung vor den schlimmsten Informationen über COVID-19 schienen Kindern mit WS zu helfen.

Wichtige Punkte

- Die Angst der Eltern nahm ab, wenn sie mehr Klarheit über die Situation sowie finanzielle und professionelle Unterstützung hatten.
- Personen mit WBS profitierten von einem Fokus auf positive Aspekte sowie dem Aufbau einer neuen Routine im täglichen Leben.
- Diese Studie unterstreicht, wie wichtig es ist, Familien und Personen mit WBS zu unterstützen, damit sie ihr Repertoire an Bewältigungsstrategien erweitern und verbessern können.

